

Der Seehas – die Seealemannen vom Bodensee

I. Die Region

Konstanz isch d „Hauptstadt“ vu de Seealemannen, aber des isch no it alls! De Bodanrück gherd dezue, vu dem mer uf de Undersee und uf de Überlingersee luege ka. Wemmer dert über de See kunnt, isch mer im Linzgau. Vu Überlinge uf Markdorf und denn seeufwärts bis Nonnehorn goht unser Gebiet.

So beschreiben die sog. ‚Seealemannen‘ ihre Sprachregion in ihrer eigenen dialektalen Färbung, dem bodensee-alemannischen Dialekt. Die Regionalgruppe Seealemannen gehört zur übergeordneten ‚Muettersproch Gsellschaft e.V.‘, einem Sprachverein, der sich für den Erhalt und die Stärkung der Alemannischen Sprache einsetzt und im Jahr 2020 knapp 2500 Mitglieder aufweisen kann. (für weitere Informationen hierzu siehe: www.alemannisch.de; hier auch der Verweis auf die Seite: www.mundart-in-der-schule.de, über welche man Mundartkünstler, -aktivisten, -sänger etc. zur Gestaltung eines Unterrichtsprojektes an seine Schule einladen kann;)

Das Gebiet rund um den Bodensee ist hinsichtlich der dortigen dialektalen Verhältnisse sehr spannend. Hier treffen die beiden Bundesländer Baden-Württemberg und Bayern in sprachlicher wie auch kultureller Hinsicht aufeinander, und auch die Länder Schweiz und Österreich nehmen hier ihren Einfluss. Rund um den Bodensee herrscht seit jeher reger Austausch. Als Handelsregion, in der sich die Wege kreuzten, prägte sich auch die Sprache unter gegenseitiger Beeinflussung. Die Attraktivität der Region brachte viele Menschen dazu, in diese Region zu ziehen, die dann auch ihre eigene Sprachqualität mitbrachten.

Die in diesem Newsletter im Fokus stehende Stadt Konstanz nimmt eine Schlüsselstellung in diesem dialektalen Großraum ein, als Region, die sich genau im Übergangsbereich zwischen dem (nördlichen) Bodensee-Alemannischen und dem (südlichen) Hochalemannischen befindet.

II. Der Dialekt

Bei Konstanz treffen das Bodensee-Alemannische und das Hochalemannische aufeinander. Insgesamt gehört Konstanz augenscheinlich zum übergeordneten Großraum des Alemannischen. Hier ist die 2. Lautverschiebung vollständig durchgeführt worden, und zwar bis auf *k-* im Anlaut, das nur im sich weiter südlich anschließenden hochalemannischen Gebiet zu *ch-* verschoben wurde. Man sagt im Hochalemannischen also *Chind* zu „Kind“ oder *Chuä* zu „Kuh“. Aber im bodensee-alemannischen Sprachgebiet ist das nicht der Fall, hier sagt man noch *Kind* und *Kueh*. Im Bereich des Vokalismus hört man im Bodensee-Alemannischen oft die Vokalverbindung *-oa-*. Hier heißt es zum Beispiel *Goafß* für „Geiß“, *Soal* für „Seil“ oder *broat* für „breit“. Gegenüber dem sich nördlich anschließenden Schwäbischen kann man im Bodensee-Alemannischen eher Monophthonge hören, wo man im Schwäbischen einen Diphthong spricht. So heißt es in der Bodenseeregion zum Beispiel *Muus* für „Maus“. Im schwäbischen Dialekt würde es hier *Mous* lauten. Standarddeutsch „Zeit“ heißt im bodensee-alemannischen *Ziit*. Im Vokalismus weist das Hochalemannische hier Ähnlichkeit auf, denn auch hier heißt es *Ziit* und *Muus*.

III. Dialektcharakteristik

Die Stadt Konstanz befindet sich am südlichen sprachlichen Rand des Bodensee-Alemannischen.

„Spricht mich jemand in astringer Standardsprache an, dann wird mein Dialekt immer weniger und irgendwann bleibt nur noch der Akzent übrig, das charakteristische „sch“, z.B. in Kons(ch)tanzt.“ (anonymer Facebook-Post)

Im Landkreis Konstanz geht das Bodensee-Alemannische in das Hochalemannische über. Die Nachbarstadt Kreuzlingen zählt man schon zum hochalemannischen Sprachraum, ebenso die benachbarte Höri und der südliche Hegau. Das sog. ‚Konstanzer Alemannisch‘ hat als

besonderes Merkmal eine Verdoppelung der Konsonanten beim Sprechen. Man sagt also zum Beispiel *Boddese* für „Bodensee“. Und das *s* wird vor *p*, *t* und *k* als *sch* ausgesprochen, wie eben bei *Konschtanz* für „Konstanz“.

IV. Unterrichtsgestaltung

Das Unterrichtsmaterial eignet sich favorisiert für die Klassenstufe 7. Die im Mittelpunkt stehende Geschichte vom Seehas und das Memory bieten einen eher spielerischen Umgang mit dem Thema Dialekt. Das Material trägt eine Unterrichtsstunde.

Einstieg:

Als Einstieg in diese Unterrichtssequenz dient ein Bahnstreckenplan der Regionalbahn „see-has“ vom Bodensee. Diese verkehrt zwischen den Ortschaften Konstanz und Engen im 30-Minuten Takt. Den Namen „seehas“ haben sich die Fahrgäste im Rahmen einer Umfrage herausgesucht. Was könnte sie dazu bewogen haben? Handelt es sich hier vielleicht um eine bekannte Figur dieser Region? Was symbolisiert eine Hasenfigur? Warum wird der Hase mit der Komponente „See“ bzw. „Wasser“ verbunden? Der Hase gilt als ein Fruchtbarkeitssymbol, bedeutet Wiedergeburt und Auferstehung. Das Element „Wasser“ steht oftmals für den Ursprung allen Lebens bzw. könnte hier als Lebensgrundlage (z.B. Fischfang?) für die Leute in der Bodenseeregion gelten. Kann so eine Interpretation hier passen? Die Fragen müssen nicht dezidiert beantwortet werden. Die Überleitung zu dem mysteriösen Wesen „Seehas“ darf ruhig im Ungewissen starten.

Erarbeitungsphase:

Nach dem Bildimpuls kann das Arbeitsblatt ausgeteilt und gemeinsam mit den SuS der Infotext gelesen werden. Als kreatives Element sind die SuS dazu angehalten, eine eigene kleine Skizze, ein eigenes Bild von diesem ominösen Seehasen zu zeichnen. Und die schnellen SuS können sich überlegen, ob es vielleicht sogar auch für die eigene Lebensumgebung ein besonderes Wesen gibt, das charakteristisch für die eigene Region ist. Das kann zum Beispiel eine Fastnachtsfigur sein oder ein Wesen aus

einer Fabel bzw. vielleicht auch aus einer vielgerühmten (Mundart)erzählung, die es beinahe in jedem Landstrich zu geben scheint. Die SuS-Zeichenergebnisse können ggf. unter eine Dokumentenkamera gelegt und näher erklärt werden. Als Auflösung kann hier das Bild einer Seehas-Skulptur am Kaiserbrunnen in Konstanz aufgelegt werden. Die Überlegungen einzelner SuS im Bereich der charakteristischen Wesen der Region bieten sich für ein kleines Lehrer-Schüler-Gespräch an.

Die Sequenz verläuft weiter im tendenziell spielerischen Bereich, indem sich ein Memory-Spiel anschließt, das beispielhafte Dialektwörter des „Konschtanzer Alemannisch“ beinhaltet. Wenn eine Schere vorhanden ist, dann können die Plättchen ausgeschnitten werden und das Spiel kann mit dem Sitznachbarn gespielt werden. Wenn dem nicht so ist, dann kann man die zusammengehörenden Plättchen auch farblich passend mit Buntstiften anmalen.

Ergebnissicherungsphase:

Das Ergebnis des Memory-Spiels könnte man mittels Dokumentenkamera als Ergebnissicherung auflegen und im gemeinsamen Gespräch herausfinden, wie viele Wörter den SuS bekannt und wie viele ihnen unbekannt waren.

In einem an passender Stelle in die Unterrichtssequenz eingeschobenen kleinen Lehrervortrag bietet es sich an, den SuS folgende Eckdaten zum Dialekt der Stadt Konstanz zu erläutern:

- Konstanz liegt im Übergangsbereich zwischen dem Bodensee-Alemannischen und dem Hochalemannischen.
- Das Hochalemannische kennzeichnet sich durch die Verschiebung des *k*- im Anlaut in ein *ch*- im Anlaut; Bsp.: hochalem. *Chind* für standarddt. *Kind*.
- Typisch für die Konstanzer ist die Aussprache des *s* als *sch*, wenn es sich vor *p*, *t* oder *k* befindet, Bsp. *Konschtanz*.

Auch hier wäre es schön, wenn man das thematisierte Sprachgebiet bildlich anhand einer Karte von Baden-Württemberg (google maps o.ä.) aufzeigen würde.

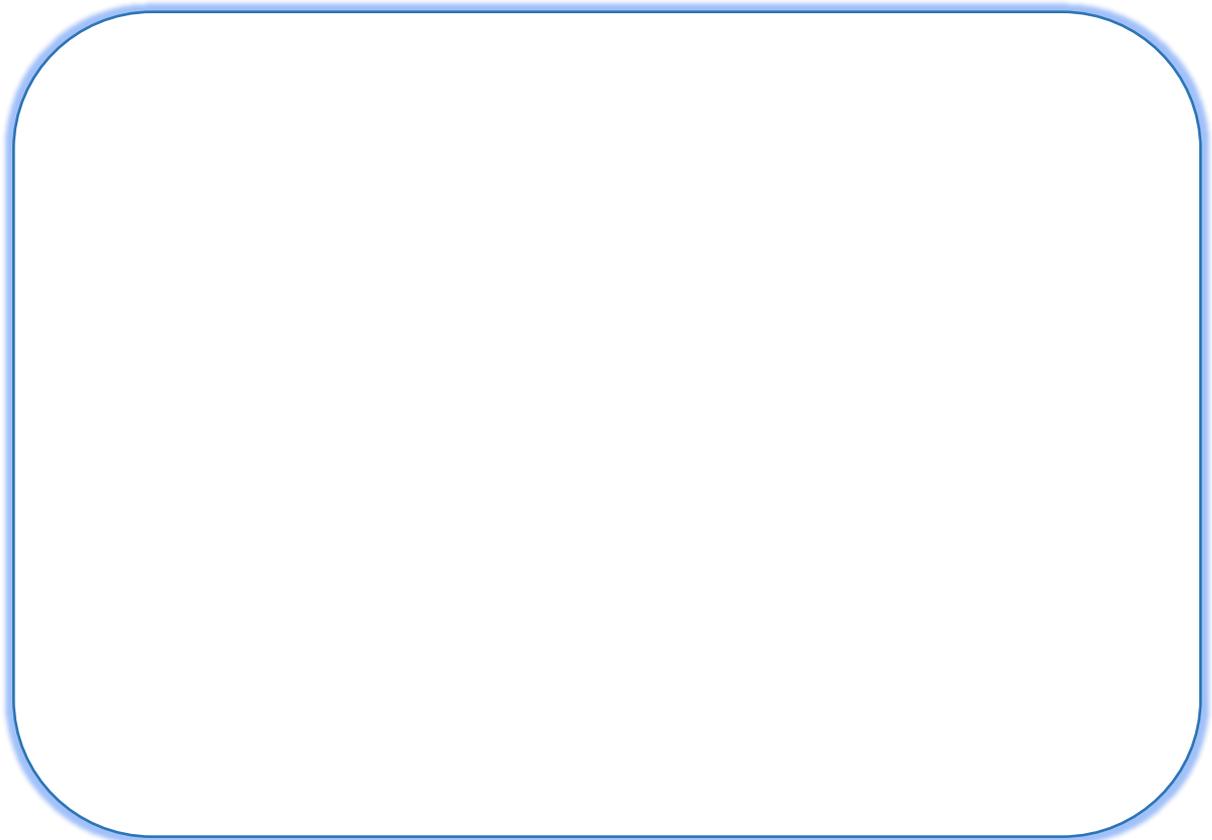
Der Seehas – ein ganz besonderes Wesen

„Seehas“ - So nennen sich die Leute vom Bodensee. Eigentlich seltsam, Hasen gibt es doch entweder in Feld und Flur oder im Hasenstall als Haustier. Aber im Wasser? Es heißt, die Römer hätten, als sie hier in Konstanz hausten, Hasen auf ihren Schildern gehabt. Ob der Seehas wohl daher kommt? Und dann gibt es diese bekannte Geschichte von Ludwig Aurbacher, der 1827 von den Abenteuern der sieben Schwaben erzählt. Der Anführer ist ein Überlinger und heißt Seehas. Am Ende müssen sich die Sieben gegen ein Ungeheuer behaupten, das sich als Hase entpuppt. In Friedrichshafen wird jedes Jahr im Sommer das Seehasenfest gefeiert. Da wird der Seehas, der ein schwarz/weißes Fell trägt, mit dem Schiff von der Seemitte an Land gebracht und er teilt den Kindern „Hasenklees“ aus. Wie soll man sich den Seehas vorstellen? Er sei ein Wesen, halb Has - halb Fisch, aber so ganz genau wissen es nur wenige, denn nur selten taucht er auf. Auf alle Fälle ist der Begriff „Seehas“ tief in den Köpfen der Seealemannen verankert.

[verfasst von Heidi Wieland, Regionalgruppe Seealemannen; Muettersproch-Gsellschaft e.V.]

Arbeitsauftrag: Wie stellst Du Dir diesen mysteriösen „Seehas“ vor? Zeichne Deine Vorstellung in den nachfolgenden Kasten. (Für ganz Schnelle: Gibt es auch in Deiner Region ein mysteriöses Wesen, das in Geschichten immer mal wieder vorkommt und das ganz wichtig für Deine Heimat ist?)

Meine Vorstellung vom „Seehas“



Ein mysteriöses Wesen aus meiner Region ist: _____

Memory-Spiel „So schwätzt me z Konschtanz“

Die Regionalgruppe Seealemannen für den Bodensee von der Muettersproch-Gsellschaft e.V. hat einen ganzen Fundus an alemannischen Wörtern aus ihrem Sprachraum gesammelt, die unter www.alemannisch.de/Online-Wörterbuch/Seealemannisch einsehbar sind. Hieraus sind einige für folgendes Memory-Spiel gewählt.

Spielablauf: Schneide die Wörter aus und versuche zu den Dialektbegriffen jeweils den standarddeutschen Begriff zu finden. Alternativ, wenn Du keine Schere hast oder das Spiel nur einmal spielen willst, dann kannst Du die zusammengehörenden Begriffe auch in der selben Farbe anmalen.

Bagasch	Zinke	kleben	(Taschen-)Lampe
Funzel	Gurke	Gruschd	kleiner Mensch
Seichblueme	Verwandtschaft, Reisegepäck, Kin- der	cleverer Mensch	Nase
bäppe	Käpsele	Gickeler	Dipfele
engstirniger Mensch	bläre	Zwuckel	Löwenzahn
Hahn	kleiner Punkt	Knäusle/Renkel	Brotende
Gugummer	weinen, heulen, schreien	Glufemichel	überflüssige Ge- genstände

Der Seehas – ein ganz besonderes Wesen

„Seehas“ - So nennen sich die Leute vom Bodensee. Eigentlich seltsam, Hasen gibt es doch entweder in Feld und Flur oder im Hasenstall als Haustier. Aber im Wasser? Es heißt, die Römer hätten, als sie hier in Konstanz hausten, Hasen auf ihren Schildern gehabt. Ob der Seehas wohl daher kommt? Und dann gibt es diese bekannte Geschichte von Ludwig Aurbacher, der 1827 von den Abenteuern der sieben Schwaben erzählt. Der Anführer ist ein Überlinger und heißt Seehas. Am Ende müssen sich die Sieben gegen ein Ungeheuer behaupten, das sich als Hase entpuppt. In Friedrichshafen wird jedes Jahr im Sommer das Seehasenfest gefeiert. Da wird der Seehas, der ein schwarz/weißes Fell trägt, mit dem Schiff von der Seemitte an Land gebracht und er teilt den Kindern „Hasenklees“ aus. Wie soll man sich den Seehas vorstellen? Er sei ein Wesen, halb Has - halb Fisch, aber so ganz genau wissen es nur wenige, denn nur selten taucht er auf. Auf alle Fälle ist der Begriff „Seehas“ tief in den Köpfen der Seealemannen verankert.

[verfasst von Heidi Wieland, Regionalgruppe Seealemannen; Muettersproch-Gsellschaft e.V.]

Arbeitsauftrag: Wie stellst Du Dir diesen mysteriösen „Seehas“ vor? Zeichne Deine Vorstellung in den nachfolgenden Kasten. (Für ganz Schnelle: Gibt es auch in Deiner Region ein mysteriöses Wesen, das in Geschichten immer mal wieder vorkommt und das ganz wichtig für Deine Heimat ist?)

Meine Vorstellung vom „Seehas“

individuelle Schülerlösung;

Zusatzidee: Vielleicht könnte man auch einzelne

Bilder im Plenum zeigen und die SuS

ein paar Worte zu ihrer Skizze sagen lassen.

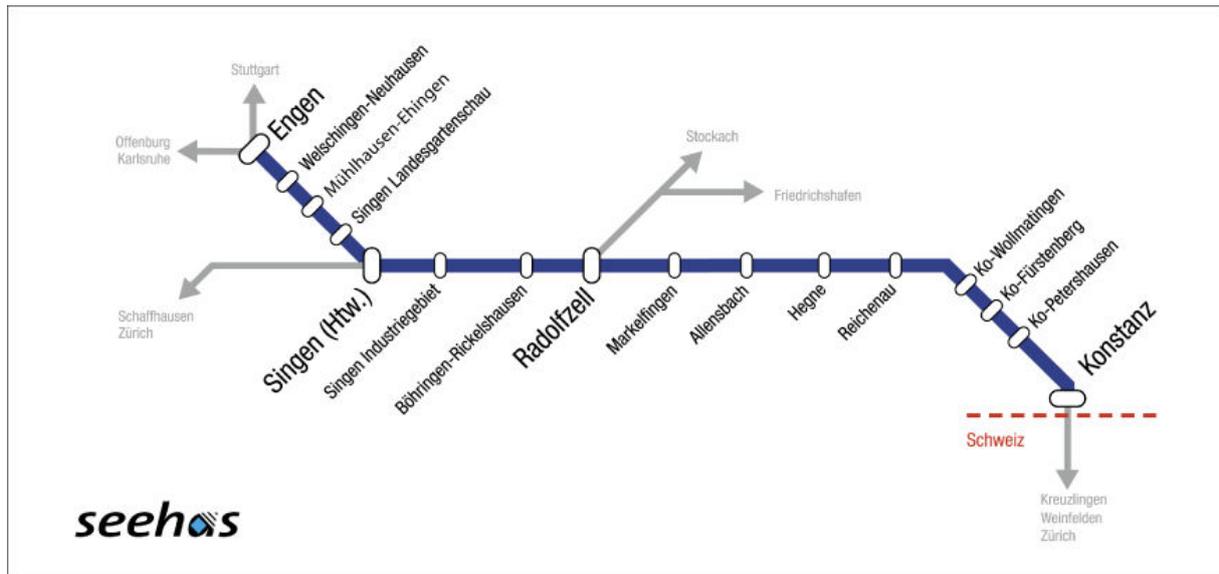
Ein mysteriöses Wesen aus meiner Region ist: _____

Memory-Spiel „So schwätzt me z Konschtanz“

Die Regionalgruppe Seealemannen für den Bodensee von der Muettersproch-Gsellschaft e.V. hat einen ganzen Fundus an alemannischen aus ihrem Sprachraum Wörtern gesammelt, die unter www.alemannisch.de/Online-Wörterbuch/Seealemannisch einsehbar sind. Hieraus sind einige für folgendes Memory-Spiel gewählt.

Spielablauf: Schneide die Wörter aus und versuche zu den Dialektbegriffen jeweils den standarddeutschen Begriff zu finden. Alternativ, wenn Du keine Schere hast oder das Spiel nur einmal spielen willst, dann kannst Du die zusammengehörenden Begriffe auch in der selben Farbe anmalen.

<i>Bodenseealemannisch:</i>	<i>Standarddeutsch:</i>	<i>Bodenseealemannisch:</i>	<i>Standarddeutsch:</i>
Bagasch	Verwandtschaft, Reisegepäck, Kinder	Käpsele	cleverer Mensch
Funzel	(Taschen-)Lampe	Zwuckel	kleiner Mensch
Seichblueme	Löwenzahn	Zinke	Nase
bäppe	kleben	Dipfele	kleiner Punkt
Glufemichel	engstirniger Mensch	bläre	weinen, heulen, schreien
Gickeler	Hahn	Knäusle/Renkel	Brotende
Gugummer	Gurke	Gruschd	überflüssige Gegenstände



Quelle: <https://www.sbb-deutschland.de/strecken/seehas/>

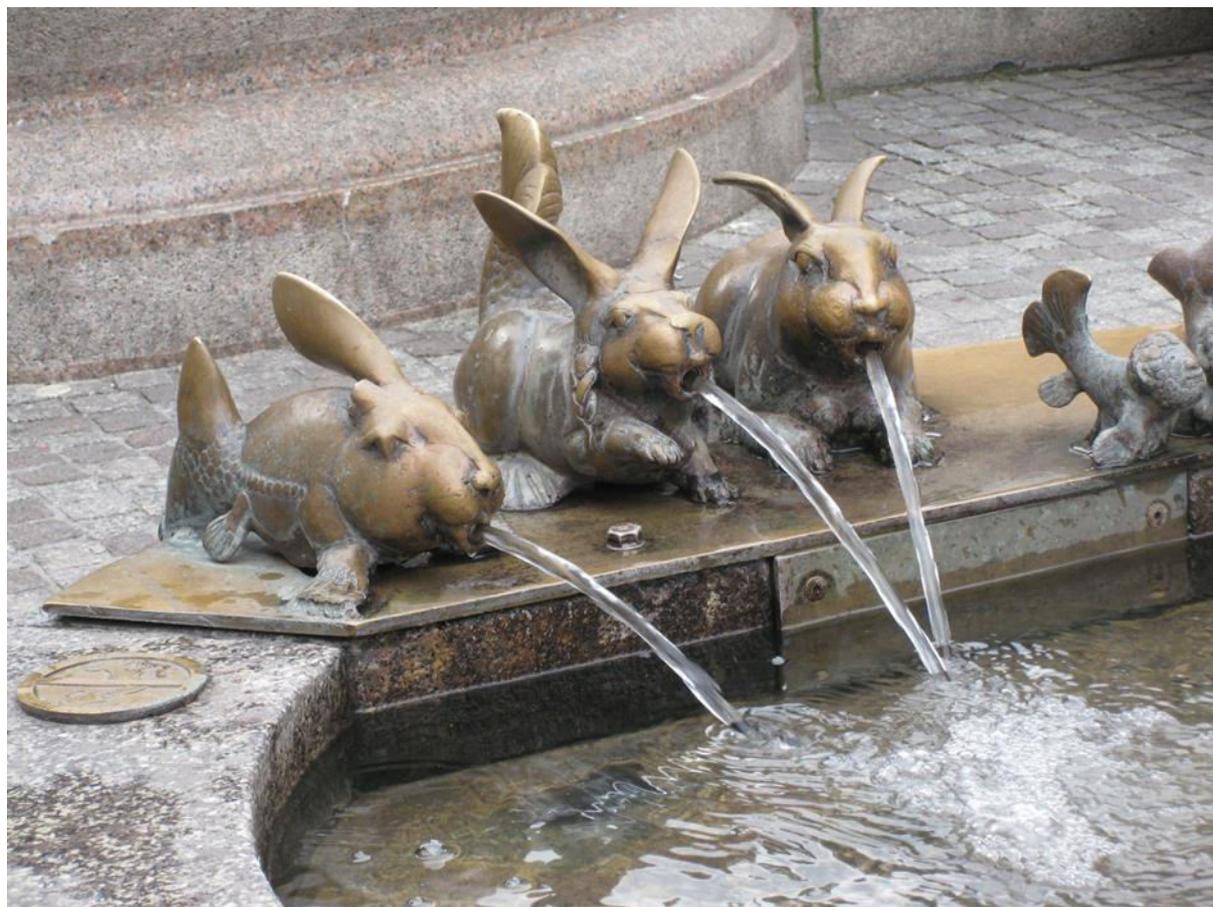


Foto: Muettersproch-Gsellschaft, Gruppe Seealemannen